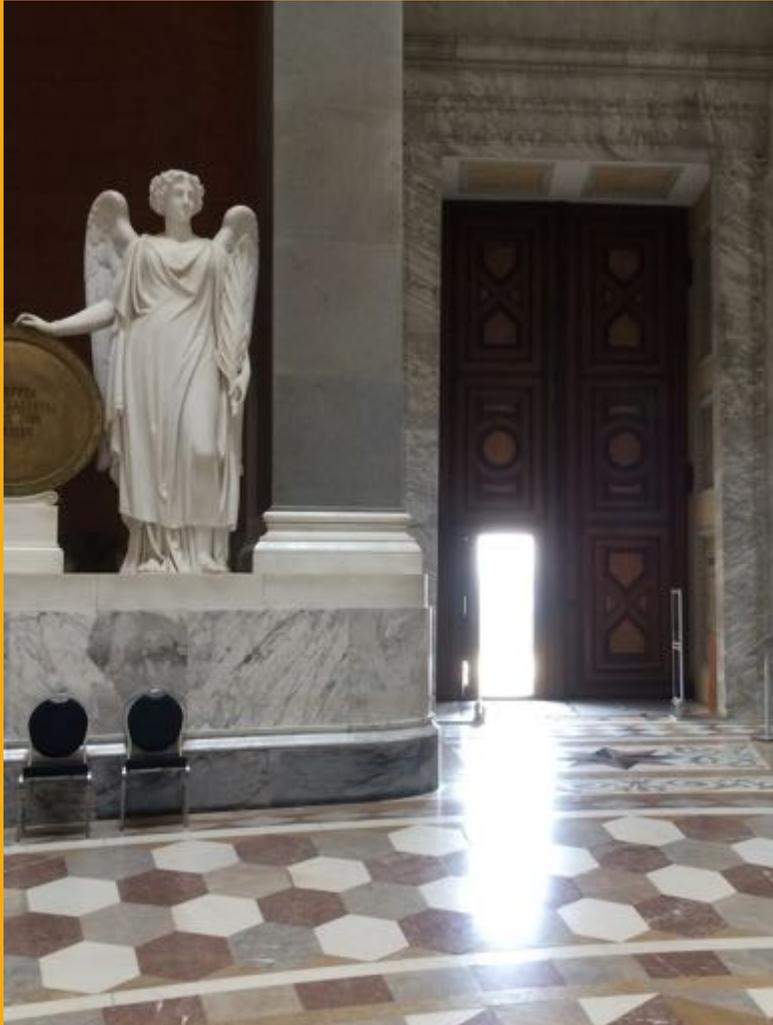




# Gemeindebrief

der Erlöserkirchengemeinde Münster  
Ausgabe zum Jahreswechsel 2014/15



# Anschriften unserer Gemeinde

**Evangelische Erlöserkirche** Friedrichstr. 8, 48145 MS  
*Mi 18-19 Uhr, So 10-12 Uhr*

**Pfarrer** Thomas Thilo

 3 53 25  
**Fax** 37 40 92 52

## **Pfarrbüro**

Daniela Stein, Friedrichstr. 10, 48145 MS  
*Di, Do, Fr 9-12 Uhr*

 5 40 50  
**Fax** 48 29 678

**Küster Martin Reimer**  
**Kantor Ludwig Wegesin**  
**Jugendzentrum PGH** Gert Herrera

 0178 520 53 60  
 02543 30 49 263  
 5 40 36

**Sternkindergarten** S. Tomberge, Sternstr. 8-10  
**Seniorenbüro** Heidrun Kehr und U. Clewemann,  
St.-Mauritz-Freiheit 23

 6 49 92

*Mo-Fr 11-12.30 Uhr*

 37 56 91

**Weltladen Münster** Warendorfer Str. 45  
*Mo-Mi 15-21 Uhr*  
*Do-Sa 11-21 Uhr*

 4 50 02

## **Paul-Gerhardt-Haus**

Friedrichstraße 10, 48145 MS  
**Küsterin** Karla Falkenhahn-Ruch  
**Hausmeister** Hans Toelke

 5 40 13  
 5 78 02

# Impressum

**Herausgeber:** Ev. Erlöserkirchengemeinde Münster

**V.i.S.d.P., Redaktion:** Pfr. Th. Thilo

**Kinderseite:** © Volker Konrad

**Titelbild:** © Thomas Thilo

**Fotos:** Karla Falkenhahn-Ruch u.a. (ggf. auf Nachfrage)

*Der Gemeindebrief erscheint zur Zeit einmal im Jahr.*

**Internetseite** unserer Gemeinde: [www.erloeserkirche-muenster.de](http://www.erloeserkirche-muenster.de)

## **Weitere Bildnachweise:**

Thomas Thilo, Karla Falkenhahn-Ruch, Volker Konrad, Christoph Schulte im Walde, Karen Platte, Dr. Thiele, Andreas Leer, Gert Herrera, Westline, JCM H.Berger

## Liebe Gemeinde,

ein Engel in der Befreiungshalle von Kelheim erinnert an den Sieg über Napoleon 1814/15.

Ein ganzes Jahrhundert wurde dieser Sieg mythologisch verklärt und weckte den deutschen Nationalismus, der in die Gründung des Kaiserreichs von 1871 mündete – wieder mit einem Krieg und Sieg gegen Frankreich.

Der bayrische König errichtete an der Mündung der Altmühl in die Donau eine pompöse Ruhmeshalle für alle beteiligten Feldherrn. Himmlische Unterstützung inbegriffen. Engel als Erklärung für den Erfolg.

Letztlich waren alle diese Siege keine Garantien für den Frieden. Zwei Weltkriege später wusste es jeder.

Im 1. Johannesbrief heißt es: Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.

Er taugt daher nicht als Motiv für Ruhmeshallen, sondern sieht die Engel als Boten Gottes anderswo viel deutlicher am Werk:

In einem Freiwilligen, der trotz tödlicher Gefahr nach Westafrika geht, um unter mühsamsten Bedingungen Ebola-Infizierte zu pflegen.

In einem Nachdenken über das eigene Leben, bei dem es trotz mancher Rückschläge und Niederlagen zu Dankbarkeit für vieles Gute, das man oft übersieht, und Hoffnung auf neue Chancen kommt.



In dem Suchen nach politischen und gesellschaftlichen Lösungen in Konflikten, bei denen man die eingetretenen Pfade der Selbstvergewisserung auch einmal verlässt und mit ungewöhnlichen Gesten und Schritten nach neuem Vertrauen unter Verfeindeten strebt.

Bei allem, was uns da aus eigenen Kräften gar nicht gelingen kann, dürfen wir wissen: Es sind Engel unterwegs. Gott findet Helfer für seine Liebe zur Welt und zu uns.

Ich wünsche Ihnen allen eine gute Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr 2015!

Ihr



## ERLÖSER PREDIGTEN:

DIE PREDIGTREIHE  
MIT BEKANNTEN  
PREDIGERN IN DER  
ERLÖSERKIRCHE

### Adventspredigten

2. Advent                      7.12.2014                      17 Uhr

*Offener Himmel nach dunkler Zeit – Friedrich von Spee und sein Adventslied 'O Heiland, rei die Himmel auf'*

**Oda-Gebbine Holze-Stäblein, Hannover  
Landes-Superintendentin i.R.**

4. Advent                      21.12.2014                      17 Uhr

*"Maria durch ein Dornwald ging"*

**Pater Hans Ulrich Willms, Telgte**

Musikalische Gestaltung: Ludwig Wegesin

Träger der Predigtreihe: Erlöser-Kirchengemeinde und Ev. Forum Münster



# Fremdes verstehen und das Gemeinsame finden

*Befruchtender Austausch im Ökumenekreis Erlöser- Sankt Mauritz*

Seit neun Jahren gibt es nun den Ökumenekreis Erlöser-Sankt Mauritz. So fanden auch 2014 wieder zwei Treffen zwischen der Erlöserkirchengemeinde und der katholischen Nachbargemeinde Sankt Mauritz statt.

Ein Vorbereitungskreis aus Vertretern beider Gemeinden bereitet die Nachmittage vor, bei denen – nach Vorträgen seitens der jeweiligen Geistlichen – in gemütlicher Runde eigene Aspekte des Glaubens eingebracht und diskutiert werden können.

Am 16. März 2014 war unsere Gemeinde eingeladen den Nachmittag im Franz-Hitze-Haus zum Thema „Manchmal feiern wir mitten am Tag ein Fest der Auferstehung.“ zu verbringen. Dr. Martin Thiele, der – neben seiner Arbeit in der Pfarrei Sankt Mauritz – im Franz-Hitze-Haus als geistlicher Rektor wirkt, begrüßte die 20 Gäste bei einem kurzen Stehkafee, um den Anwesenden danach die Räumlichkeiten der Akademie zu zeigen. Dann versammelten wir uns in der dortigen Edith-Stein-Kapelle, um nach kurzen theologischen Impulsen durch die zwei Geistlichen eine sehr angeregte und interessante Diskussion zum Thema Auferstehung zu führen. Zum Abschluss dieses Nachmittages feierten wir alle zusammen eine kleine Andacht, die liebevoll von Frau Lübben und Frau Haubner vorbereitet wurde.

Am 26. Oktober 2014 traf sich der Kreis dann in der Erlöserkirche zum Thema „Allein aus Gnade – sola gratia“, einer der zentralen reformatori-



schen Grundsätze. Nach einem Rundgang durch die Kirche mit Informationen zum Kichbau und unserer Collon-Orgel war bei Kaffee und Kuchen zunächst Zeit für den privaten Austausch unter den Gästen. Nach den Ausführungen von Pfarrer Thomas Thilo und Subsidiar Dr. Martin Thiele folgte ein tiefgründiges Gespräch unter den Teilnehmern über die Bedeutung der göttlichen Gnade für unser Verhältnis zu Gott. Um den Tag ausklingen zu lassen, traf sich die Gruppe abschließend vor dem Altarraum zu einer kurzen Andacht.

Kommendes Frühjahr 2015 wird diese Veranstaltungsreihe dann wieder im Pfarrheim Sankt Mauritz fortgesetzt. Hiermit sind Sie bereits jetzt herzlich eingeladen am 15. März 2015 um 15 Uhr daran teilzunehmen.

Haben Sie noch Fragen zum Ökumenekreis? Kontaktperson für die Erlösergemeinde: Katja Hahne-Koschmieder (Tel. 0251/1366539)

*Beate Pellemeier und  
Katja Hahne-Koschmieder*

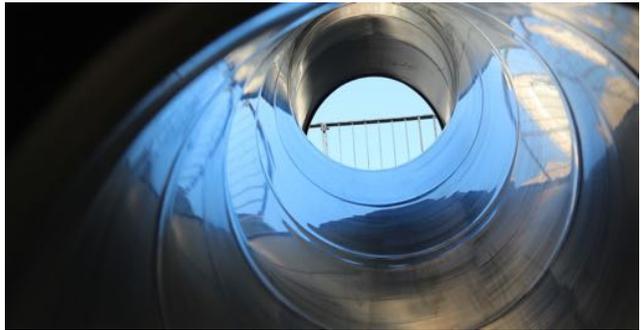
# „Gute Qualität steht bei uns auf der Tagesordnung ganz oben“

*Die Evangelische Sternkindertagesstätte bekommt das BETA-Gütesiegel verliehen*

Seit einigen Jahren nutzt das Team der Evangelischen Sternkindertagesstätte das Instrument IQUE (Instrument Personal- und Qualitätsentwicklung) zur Entwicklung der Qualität der Arbeit und der Fachlichkeit. Auch die kontinuierliche Überprüfung der pädagogischen Arbeit erfolgt darüber. Dies geschieht mit großem Engagement und Sorgfalt. Sowohl die pädagogischen Prozesse als auch Abläufe und Strukturen der Organisation werden regelmäßig überprüft und kontinuierlich verbessert. Regelwerke, Vereinbarungen, Broschüren, Dokumentationsverfahren und Arbeitspapiere, die die Abläufe konkret beschreiben und nachhaltig sichern, wurden so entwickelt.

Im Jahr 2013 haben wir uns entschieden uns durch das Evangelische Gütesiegel BETA zertifizieren zu lassen und unserer Qualität einen Namen zu geben. Bis März 2014 entwickelten wir ein Handbuch für unsere 36 Führungs- und Kernprozesse. Diese wurden im April 2014 unseren Eltern vorgestellt.

Am 20. Mai 2014 war dann für uns der große Tag. Die Auditorin besuchte uns einen ganzen Tag und führte Auditgespräche mit vielen verschiedenen Gesprächs-



partnern/innen. Das Gütesiegel wurde uns am 25.11.2014 in einem festlichen Gottesdienst überreicht.

Als besondere Stärken und als Verbesserungspotenzial für die kontinuierliche Weiterentwicklung wurde folgendes benannt:

Besondere Stärken der Evangelischen Sternkindertageseinrichtung

Die in der Broschüre Leitbild und Qualitätsentwicklung beschriebenen Leitsätze sind in der Praxis spürbar und werden erfüllt. Betonen möchte ich dabei die außerordentlich gute Zusammenar-



beit zwischen den Eltern und den Mitarbeitenden der Tageseinrichtung, die durch das hohe Vertrauen zueinander ermöglicht wird.

Das umfassende Bildungs- und Erziehungskonzept zeugt von der fachlichen Kompetenz der Mitarbeitenden.

Die Wertschätzende Atmosphäre und eine gute Beschwerde- und Fehlerkultur ermöglichen Entwicklung und wecken Potenziale in den Menschen. Sie sind darüber hinaus auch Zeugnis vom gelebten christlichen Menschenbild. Dazu gehört auch das bedürfnisorientierte Arbeiten und Handeln.

Die Trägervertreter Frau Schulze und Herr Thilo und die Leitung Frau Tomberge zeigen und leben einen guten Führungsstil, der die Mitarbeitenden in hohem Maße motiviert und Stärken aufleben lässt. Mitarbeitende und Familien erfahren darin eine gute Orientierung und Annahme. Hier kommt Wahrhaftigkeit in der Haltung und auch im Glauben zum Ausdruck.

Die Kinder stehen im Mittelpunkt, in vielfältiger Weise war das durchgehend zu beobachten. Sie erfahren in dieser Einrichtung Aufmerksamkeit, Sensibilität für Belange der Kinder, Zuwendung und Wertschätzung.

Die Investitionen in Mitarbeitende durch Fortbildung und Freiräume zu Bearbeitung der Konzeption zahlen sich in hohem Maß als Gewinn für die Arbeit aus.

Die Übertragung von Verantwortung an Mitarbeitende und das Vertrauen in die Mitarbeitenden, schafft Ressourcen für alle. Die Einbindung in Entscheidungsprozesse ermöglicht die Identifikation



mit der Tageseinrichtung.

Der Anspruch an kontinuierliche Verbesserung und außerordentliche Engagement überzeugt Familien und ist Garant für gute Qualität.

Die Organisationsstrukturen sind klar, aufeinander abgestimmt und auf das gleiche Ziel ausgerichtet. Das stärkt die Tageseinrichtung und die Gesamtorganisation.

Die fachliche Kompetenz und die persönliche Wärme der Leitung und des Trägers, sowie die gewachsene, vertrauensvolle Zusammenarbeit tragen in entscheidendem Maße zum erfolgreichen Management bei.

Jeder Mitarbeitende kann sich individuell mit seinen Stärken in die Arbeit und ins Team einbringen, daraus erwächst eine stabile und fruchtbare Team- und Arbeitskultur.

Die Anerkennung der Stärken eines jeden Einzelnen schaffen eine Zufriedenheit und eine spürbar gute Atmosphäre, die es erlaubt, dass Kinder sich gut entwickeln können.

Beeindruckt hat die Intensität mit der Ideen verfolgt und Projekte umgesetzt werden. Hier spürt man neben der hohen Kompetenz, den Wunsch bestmögliche Leistung zu erbringen.

Beeindruckend ist die in den Alltag integrierte Gebärdensprache, die mit allen Kindern vollzogen wird. Die Einbindung der El-

tern dabei scheint zu gelingen, sie ist als außerordentlich positiv zu benennen.

Sprache ist in der Sternkita ein besonderer Schatz. Die Bezeichnung Sprachakrobaten für sich ist schon gelungen, dass die Kinder hier Texte für Lieder entwickeln, weckt ihre Freude, mit Sprache zu experimentieren.

An innovativen Ideen und Mut zur Umsetzung scheint es in dieser Tageseinrichtung nicht zu mangeln. In der Freude der Mitarbeitenden, mit den Kindern Neues auszuprobieren – ausgetretene Pfade zu verlassen, kommt ihre besondere Haltung Kindern gegenüber zum Ausdruck.

In excelenter Weise wurde das Medienprojekt umgesetzt, in dem Kinder mit Fachleuten einen Film fertiggestellt haben, der als Informationsfilm für die Homepage genutzt wird.

Schön, dass die Dachterrasse von den Kindern genutzt werden kann. Neben dem Fluchtweg von der Dachterrasse



befindet sich eine gesicherte Kinderrutsche, die täglich genutzt wird. So kennen sich die Kinder mit der Dachterrasse und dem Fluchtweg gut aus.

Sich von der Alltäglichkeit abzugrenzen, wird nach Außen auch durch die Graffiti-Kunst an der Kindergartenfassade sichtbar.

Über die Erlebnisbücher erfahren die Kinder eine hohe Wertschätzung ihrer Person, ihrer Ideen und ihrer eigenen Wirksamkeit.

Wir freuen uns über diese besondere Auszeichnung.

*Stefanie Tomberge*  
*Evangelische Sternkindertagesstätte*

## **Gemeinsam reparieren statt wegwerfen**

*eine neue Form schlummernde Fähigkeiten zu wecken - vermittelt durch das Seniorenbüro*

Unter diesem Motto fand am Samstag, den 18. Oktober 2014 das erste Repair Café Münsters im Ska-Treff an der Skagerrakstraße 2 statt. Eingeladen waren alle Menschen, die ihre kaputten Gegenstände gemeinsam mit ehren-

amtlich tätigen Fachleuten wieder in Stand setzen wollten, oder selbst ihr Reparaturfachwissen weitergeben konnten. So halfen sich BesucherInnen beim Reparieren von Fahrrädern, Staubsaugern, Toastern und allerlei an-

deren Haushaltsgegenständen. Wenn Sie auch etwas zum Reparieren haben oder einfach gerne „tüfteln“ sind sie im Ska-Treff nun an jedem dritten Samstag im Monat von 14 bis 18 Uhr genau richtig. Das nächste Treffen ist am Samstag, 20. Dezember 2014.

Es handelt sich hierbei ausdrücklich nicht um einen Reparaturfachdienst, bei dem Gegenstände abgegeben und wieder abgeholt werden können. Vielmehr soll der soziale Aspekt um die gemeinsame Reparatur und das Weitergeben von Wissen im Vordergrund stehen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich an

das Seniorenbüro Mauritz unter der Tel.Nr. 37 56 91 oder an Aaron Schrade beim Ska-Treff unter der Tel.Nr. 98 62 25 66.

Weiteres Seniorenbüro an der Margaretakirche an der Wolbecker Straße

Aufgrund der Fusion der Kirchengemeinde St. Mauritz ist ein sehr großes Gemeindegebiet entstanden, das sich auch über den Kanal hinaus erstreckt. Um wohnortnah eine Anlaufstelle zu bieten, ist seit dem 1. August 2014 Carla Bukmakowski im Pfarrhaus der Margaretakirche Ansprechpartnerin für alle Belange rund ums Älterwerden.

*Heidrun Kehr und Ulla Clevemann*

## Programm Seniorenclub

*jeden 2. Dienstag im Monat um 15 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus 1. Etage*

13. Jan. 2015	Jahreslosung 2015	Pfr. Thomas Thilo
10. Febr. 2015	Gestern und Heute in Münster Mauritz	Herr Niedersen
10. März 2015	„Frühling-Frühling wird es nun bald!“	Lasst uns fröhlich singen
14. April 2015	Gymnastik im Sitzen und Stehen - Bewegung im Alter -	Frau Steinkopf
12. Mai 2015	Maigang zur Gaststätte Hüerländer in Gievenbeck	
09. Juni 2015	Van Gogh - ein Maler, der mit seinen Bildern predigt	D.Kalisch
14. Juli 2015	Sommerfest in Pfarrer Thilos Garten	
August 2015	Ferien	
08. Sept. 2015	Spielenachmittag	
13. Okt. 2015	Sicherheit im Alter - wie schützen wir uns vor Ganoven	mit Frau Kriminalhauptkommissarin Hübscher

## Kindergottesdienst 2015

Außerdem gibt es eine weitere schöne Neuigkeit. In der Erlöserkirche steht ab dem ersten Advent ein Kinderbasteltisch mit Büchern zum Vorlesen und Bastelmaterial für alle Kindern denen der Gottesdienst zu lange wird, wenn wir keinen Kindergottesdienst feiern. Vielen Dank an die Sternkita für die Spende.

PS: Wir suchen immer Eltern und Jugendliche, die Lust haben uns zu unterstützen, die KiGos zu planen und durchzuführen. Meldet euch einfach bei Margrit Schnackenberg (Tel.: 60 90 569) oder Kati Hahne-Koschmieder (Tel.: 136 65 39)

*Volker Konrad*

## Gemeindechronik

leider kann dieser Teil des Briefes aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden. Wir bitten um Verständnis!

—

leider kann dieser Teil des Briefes aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden. Wir bitten um Verständnis!

## **Theater-Festival „PLAYSTATION“ jubiliert**

*Bericht vom 10. Jubiläum unserer erfolgreichen Theaterarbeit im PGH*

Es war ein ganz besonderes Theater-Festival in diesem Jahr. Die letzte Woche der Herbstferien ist traditionell ein Höhepunkt des kulturellen Angebotes im Jugendzentrum Paul-Gerhardt-Haus. Nicht aus dem Grund, dass wieder fünf Eigenproduktionen von Jugend-Theater auf die Bretter, die die Welt bedeuten, zur Aufführung kamen. Oder weil die Abschlusspräsentation der von Theaterpädagogen angeleiteten Workshops das Festival abrundeten. Diesmal beendete die festliche Gala anlässlich des 10. Jubiläums das Festival!

Das Konzept unseres Theater-Festi-

vals beinhaltet die Erarbeitung und Aufführung von Jugendtheater-Produktionen, die allesamt im Laufe eines Jahres im Hause entstanden sind oder speziell für das Festival entstehen. Die Rahmung ist durch die Workshop-Struktur und das gemeinschaftliche Abendessen mit anschließendem Besuch der Vorstellungen bzw. Mitwirkung bei den Stücken eine ganz besondere. Dadurch entsteht nicht nur eine hohe Identifikation mit dem Theatergeschehen am Haus, sondern auch eine einmalige künstlerische und gruppendynamische Atmosphäre. Das konnte erfahren, wer bei den durchweg bestens be-



suchten Vorführungen oder der Gala anwesend war. Wenn Jugendkulturarbeit solch außergewöhnliche Resonanz erhält, dann ist im besten Sinne dieses Engagement aller Beteiligten belohnt!

Eröffnet wurde das Festival mit der Neoadaption der berühmtesten Liebesgeschichte „Romeo & Julia“ von der Gruppe `ensemblage` unter der Leitung von Inga Borges. Wie es dem Ensemble gelungen ist, den Urstoff in seiner Tragik auch von heiteren Seiten auszufüllen und gleichzeitig den poetischen Sprachstil jugendgerecht auf die Bühne zu bringen, war einfach toll. Oder wie die Westfälischen Nachrichten in ihrer Rezension schrieben: Ein feiner Theaterabend!

Danach gastierte das Ensemble `Crowd Maut` mit dem Stück „Die Schublade fällt nicht weit vom Schrank“

unter der Regie von Julia Bulmer. Bei diesem kritischen Stück, das die Auswirkungen von Konformitätsdruck der Gesellschaft auf teils sehr ernsthafte aber auch groteske Weise beleuchtete, wurde wieder deutlich, dass sich auch die junge Generation keineswegs davor scheut, polarisierende Themen darstellerisch zu transformieren: ging es doch um nichts weniger, als um die persönliche Verantwortung eines Einzelnen, (subtile) faschistoide Strömungen zu durchschauen und sich ihnen entgegenzustellen.

Für die Freunde des Improvisationstheaters gab es erneut ein Impro-Battle zwischen zwei Gruppen. Diesmal traten im Rosenkrieg `Glutamatt` (Leitung: Olaf Herzog) gegen `Fleisch und Freude` (Leitung: Alix Heselhaus) an. 5 4 3 2 1 ...Los! Die vorgetragenen Improspiele (Der Würfel, 3 Emotionen,

Kino-Genre etc) wurden wie immer gekonnt und heiter vorgetragen: Mit Aktion, Spannung, Komik und Dramatik! Durch den Applaus des Publikums und der Jury wurde die Gewinner-Gruppe ermittelt. Herzlichen Glückwunsch an: GLUTAMAT! Außerdem glänzte Sascha von Rüdershausen alias Olaf Herzog in seiner bewährten Rolle als Moderator.

Ein besonders brisantes Thema kam mit entsprechend provokantem Titel, nämlich: Bock auf Randalen? (Leitung: Jan Siebenbrock u. Olaf Herzog) zur Aufführung. Bei diesem Fußball-Fanprojekt einer fiktiven Ultragruppe – den Mautiz Maniacs – ging es um die Auswirkungen der Fußball-Fanszenen und deren Auseinandersetzung mit sich, dem Verein und der Umwelt. Gezeigt wurde der (potentielle) Verlauf einer typischen Karriere eines „Suchenden Jugendlichen“ in einer Ultragruppe mit ihren ganz eigenen Beziehungsdynamiken. Dem Sujet gemäß gab es ein offenes Ende, das den Zuschauer irritierte und fragend in seinen Bann schlug. Und so leistete das Stück einen aktuellen Beitrag zum Verständnis der Szene.

Den fulminanten Abschluß des Festivals bilden die Präsentationen der in den Workshops erarbeiteten Theater-Collagen. In diesem Jahr waren das: Gino Santo mit einer Arbeit zum Thema Requisiten, Jan Siebenbrocks Licht- und Schattenspiele und Johanna Wiesen mit einer Kurzgeschichte zum Thema Vertauschte Rollen. Allen beteilig-

ten Darstellern – viele von ihnen zum ersten Mal auf einer Bühne – waren der Spaß und die Begeisterung anzumerken. Und wie immer in gewohnter professioneller Theaterperfektion! Dann folgte die Gala anlässlich des 10-



jährigen Jubiläums und bot Gelegenheit, die Geschichte des Jugendtheater-Festivals PLAYSTATION Revue passieren zu lassen. Dabei zählten zu den geladenen Gästen auch Janina Bittner (Theaterpädagogische Fachhochschule Merseburg) und Alban Renz (Cactus Münster), die Gestalter der ersten Stunde waren. In ihren Kurzvorträgen zeichneten sie die Anfänge und den Verlauf des Festivals mit allerlei kuriosen Anekdoten und gleichermaßen mit dem Fachverstand des Theaterpädagogen nach. Dabei wurde eines deutlich: Die Konzeptidee PLAYSTATION feiert ihren zehnten Geburtstag in nahezu unveränderter Form – natürlich bei kleinen Verbesserungen im Detail – und erfreut sich gleichbleibender Beliebtheit bei Mitwirkenden, Theaterpädagogen und nicht zuletzt beim Publikum. Zu genießen gab es an diesem Abend

ein buntes Potpourri aus etlichen Szenen-Collagen, Live-Musik, Kulinarischem und natürlich ein Wiedersehen mit Weggefährten aus den vergangenen Tagen.

Das alles bot Anlass zur Freude, insbesondere aus Sicht des Jugendzentrums, wenn pädagogische Beiträge eine solch' nachhaltige Akzeptanz erfahren.

Für die Zukunft wünschen wir uns weiterhin die wertschätzende Förderung

von der Erlöser-Kirchengemeinde, dem Kirchenkreis, dem Jugendamt der Stadt Münster und dem Förderverein des Jugendzentrums, um die gleichermaßen anspruchsvolle wie sinnstiftende Aufgabe fortsetzen zu können. Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns bei allen Förderern und Unterstützern der Veranstaltungsreihe und freuen uns auf das XI. PLAYSTATION in 2015!

*Für das Jugendzentrum: Andreas Lehr*

## Adventure-Camp 2014

*Hörende und gehörlose Jugendliche gemeinsam im Zeltlager*

Ein alter Steinbruch mitten im Wald und unendliche Möglichkeiten

Das Jugendzentrum im Paul-Gerhardt-Haus veranstaltete dieses Jahr vom 22.-31.07.2014 ein Adventure-Camp für junge Abenteuer-Suchende im Alter von 11 bis 15 Jahren. Mit drei Bullis voll mit jungen Menschen und Gepäck ging es Dienstagmorgen bei Sonnenschein los. Eine Besonderheit war, dass auch gehörlose Jugendliche anwesend waren. Seit einigen Jahren gibt es freitags im Jugendzentrum den gehörlosen Treff mit Unterstützung von gebärdenkundigen Pädagoginnen in Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für hörbehinderte Menschen des Paritätischen. Daher entstand die Idee, dass wir gemeinsam eine Ferienfreizeit gestalten.

Als wir nach der kurzweiligen Bullifahrt auf dem schön gelegenen Platz umgeben von Wald in dem ehemaligen Steinbruch ankamen, waren die Zelte dank der Vorhut schon aufgebaut. Also brachten wir nur das Gepäck in die Zelte bringen und dann ging es kurz



den Berg runter zum Natur-Waldfreibad zum Abkühlen und Schwimmen. Flossen, Tauchbrillen und Delfinflossen waren auch mit dabei!

Abends wurde lecker gekocht, natürlich von uns. Danach wurde das Lagerfeuer aufgebaut und Stockbrot und es gab Schokocreme zum Dessert. Und den Sternenhimmel dazu gratis. Am nächsten Tag, nach einem ausgiebigen Früh-

stück, stellten wir das Programm für die nächsten 10 Tage vor und sammelten weitere Ideen für Aktivitäten von den Teilnehmern. Eine Fülle von Aktivitäten sind dabei herausgekommen: Bogenschießen, Jonglage, Baumklettern mit Sicherung, Streifzüge durch den Wald, Besuch des Hochseilgartens, Spieletage, Nachtwanderung, Kreatives und Werkeln, Schwimmen im Waldfreibad, Kinoabend, Städtetour und jeden Abend Lagerfeuer mit gemütlichem Beisammensein und jede Menge Spiele oder einfach nur mal chillen in den Hängematten.

Da wir ein großes pädagogisches Team waren, konnten wir viele Aktivitäten gleichzeitig anbieten und beliebig oft wiederholen. So hatten die Jugendlichen am Platz jederzeit die Möglichkeit für sich zu schauen, wozu sie Lust haben. Dafür war es auch schön, dass wir den Platz nur für uns alleine hatten. Durch die Vermischung von hörenden und gehörlosen Jugendlichen kam es auf vielen Ebenen zum Austausch. Da wurden Gebärden gezeigt und beigebracht und erste, kleine Unterhaltungen mit Händen geführt. Das Interesse aneinander war groß und dank der gebärdenkundigen Teamer konnten offene Fragen schnell geklärt werden. Dieser besondere und auch für uns neue Aspekt war auch deshalb möglich, weil die Freizeit vom Lions Club zusätzlich unterstützt wurde, wofür wir uns an dieser Stelle nochmals bedanken wollen.

Die 10 Tage sind wie im Fluge vergangen, gefüllt mit vielen tollen Eindrücken und Erlebnissen, und aus den einzelnen Teilnehmern ist eine Gruppe gewachsen und entstanden. Und einig



waren wir uns auch: das möchten wir gerne wiederholen!

Nächstes Jahr fahren wir vom 14. bis zum 23.07.2015 ins Adventure-Camp nach Lauenberg im Solling Vogler. Das Zeltlager wird für junge Menschen im Alter von 11 bis 15 Jahren, sowohl für hörende wie auch gehörlose Jugendliche angeboten. Der Preis beträgt 275 Euro und darin enthalten sind: An-/ Abreise, Unterkunft in Zelten mit überdachten Sitzgelegenheiten, gesunde und leckere Vollverpflegung, Programm und Materialien, Eintrittsgelder, Begleitung durch ein pädagogisches Team und viel, viel Spaß.

Weitere Informationen gibt es im [jpg] Jugendzentrum im Paul-Gerhardt-Haus, unter der Telefonnummer: 0251 54036 während der Öffnungszeiten von Di-Sa von 15 bis 22 Uhr. Bei Interesse einfach anrufen oder vorbeikommen!

*Stephanie Santowski*

# Mitarbeitende im Förderverein gesucht

*Besondere Momente brauchen auch besondere Unterstützung*

Theaterprojekte, Feste der Kulturen, Begegnungen über den Billardtisch hinaus, ein ‚echter‘ Weihnachtengel mit Geschenken für Jeden...

All das und noch viel mehr sind besondere Momente, die im PG gemeinsam gelebt werden; die dieses Haus für viele junge Menschen so liebenswert und eben besonders machen.

Leider fallen diese Extras aus dem Rahmen der sogenannten Regelförderung immer mehr hinaus.

Um im Jugendzentrum immer wieder das Besondere zu ermöglichen, hat

sich vor 8 Jahren der Förderverein [pg] gegründet. Im Vorstand aktiv sind derzeit Julianne Wimmer, Dieter Strothmann, Fritz Böhm, Sascha Preisner und Ulrike Jakisch. Leider werden aus privaten Gründen die Posten des 2. Vorsitzenden und der Schriftführerin frei. Wer Interesse an der Vorstandsarbeit hat, ist herzlichst willkommen!

Weitere Infos gibt es bei den Mitarbeitern des PGs oder unter [www.pg-muenster.de](http://www.pg-muenster.de)

*Juliane Wimmer*

## Ein Abschied nach 22 Jahren erfolgreicher Arbeit

*der Junge Chor Münster zieht mit seinem Chorleiter nach Gievenbeck*

Liebe Erlösergemeinde,

am 1. Advent wird der Junge Chor Münster die Erlöser-Gemeinde, mit einem Konzert um 18.00 Uhr, nach 22 Jahren verlassen. 1992 begann der Chor mit 5 Konfirmandinnen zu singen. Heute sind wir ca. 40 SängerInnen im Alter von 15 -30 Jahren. Wir haben viele Gottesdienste und Konzerte, nicht nur in der Erlöser-Kirche gesungen, sind auf Wettbewerben erfolgreich gewesen, im Fernsehen und Radio aufgetreten und natürlich ausgedehnte Konzertreisen bis in die USA (1995, 2006, 2009, 2013) unternommen. Wir haben von Gregorianischen Chorälen bis zu aktuellen Popsongs gute Musik sowohl geistlich als auch weltlich aus den letzten 1000 Jahren gesungen.

Viele Jugendliche, die in den Chor kamen, dachten zunächst daran Gospels und Popmusik zu singen und lernten nun, dass auch Motetten von Schütz, Bach und Mendelssohn Musik sind, die, wenn man sie richtig gut singen kann, sehr viel Spaß macht. Oft wurde in Phasen, in denen wir ein Programm mit Popmusik einstudierten, von den Jugendlichen eingefordert "mal wieder eine Schütz-Motette" zu singen.

Möglich war dieser Erfolg des Jungen Chores Münster, weil uns die Gemeinde, besonders in der Person von Pfarrer Thilo, erlaubte ohne Scheuklappen die Musik einzustudieren und vorzutragen, die wir uns aussuchten.

Dieses Erfolgsrezept wollen wir auch in



Zukunft bei meiner neuen Stelle als Chorleiter in der Lukas-Kirchengemeinde fortführen. Als ich das Angebot bekam dort den Gemeindecor zu leiten, entschied sich der Junge Chor Münster mir zu folgen. So ist nach 22 Jahren auch das Kapitel Berger als Kirchenmusiker an der Erlöserkirche beendet. Ich hoffe man wird uns mit der Erinnerung behalten, dass wir das Musizieren an der Erlöserkirche liebten und wir uns besonders freuten diese Begeisterung mit anderen zu teilen. Ich schaue zurück auf eine gute Zeit in

der Erlösergemeinde und bedanke mich für den Besuch und Applaus der Gemeindemitglieder bei unseren Gottesdiensten und Konzerten. Am 1. Advent will der Junge Chor Münster sich mit einem kleinen Buffet aus Selbstgebackenem und warmen Getränken nach dem Konzert verabschieden.

Eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit wünscht

*Ihr Harald Berger*

## Neues Paul-Gerhardt-Quartier

*Die Idee nimmt weiter Gestalt an.*

Seit mehr als 3 Jahren arbeitet das Projektteam der Erlöserkirchengemeinde an der Entwicklung des Paul-Gerhardt-Quartiers. Ein gelungener Wettbewerb - mit einem sehenswerten Realisierungsvorschlag der Architekten Kuckert - viele Gespräche mit der Stadt Münster, der Regionalagentur Münsterland, dem Kreiskirchenamt, der Landeskirche und einer Reihe von

Investoren lassen vor unseren Augen das Bild des neuen Paul-Gerhardt-Quartiers immer plastischer werden.

Noch können wir nicht über einen bestimmten Realisierungszeitpunkt sprechen, aber die Gespräche mit den Beteiligten sind inzwischen sehr konkret. Es zeigen sich Finanzierungsoptionen mit der Städtebauförderung und EU-

# Paul-Gerhardt-Quartier



## Baukonzept mit sozialem Anspruch in der Innenstadt von Münster

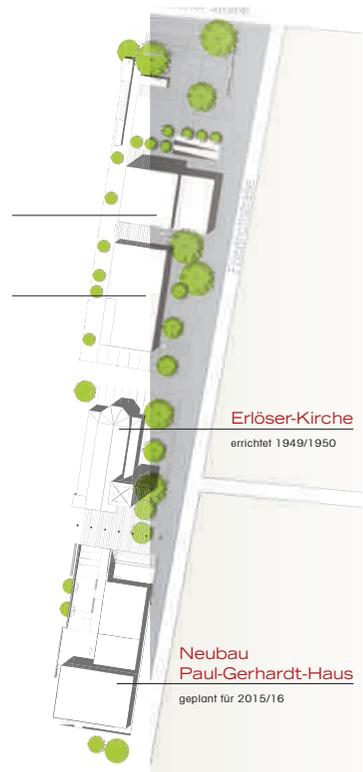
Programmen und zusammen mit den Ideen für einen gemeinnützigen, sozial bestimmten 2. Bauabschnitt nördlich der Kirche gibt es gute Möglichkeiten für die Realisierung. Wir sind optimistisch, dass wir im 1. Halbjahr 2015 die Gemeinde über den konkreten Vorschlag informieren können.

Die Bilder zeigen den Realisierungsvorschlag der Architekten Kuckert.

*Ulrich Grywatz*



Der ausführliche Flyer mit weiteren Bildern ist im Gemeindebüro erhältlich.



- Rückblick auf besondere Veranstaltungen in unserer Gemeinde -

## Münsteraner Erzählcafés für NS-Verfolgte

*Prof. Felix Kolmer aus Prag in Münster zu Gast*



Am 26. März gab es einen besonderen Gast in unserem Haus. Auf Einladung der Veranstalter des Erzählcafés mit Augenzeugen und Betroffenen der Verfolgung im NS-Regime war Professor Felix Koller aus Prag gekommen. Er ist Überlebender von drei Konzentrationslagern – darunter auch Auschwitz. Der voll besetzte Große Saal des Paul-Gerhardt-Hauses lauschte seinen Ausführungen über seine Zeit als Häftling in Theresienstadt und Auschwitz. Bedrückende Erfahrungen von Misshandlungen, Hunger und Verzweiflung, die alles an Kräften forderten, um sie seelisch und körperlich zu überstehen - vorhandene und nicht vorhandene. Bei

den Nachfragen aus dem Publikum ging es z.B. darum, ob alle Mitglieder des Wachpersonals gleich (brutal) waren. Gott sei Dank waren sie es nicht. Einer der Gründe, warum er es überhaupt überlebt hatte. Prof. Koller sieht eine Aufgabe darin, diese Geschehnisse nicht dem Vergessen anheim zugeben und daraus junge Leute für eine Gesellschaft mit einer konsequenten Ausrichtung auf Menschenwürde aller ihrer Mitglieder und Toleranz gegenüber Minderheiten zu gewinnen. Das ist ihm bei uns eindrücklich gelungen.

*ThT*

## Denkmalschützer loben die Erlöserkirche

*Jahrestagung der Ortskuratoren*

Am 5. Mai tagte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz mit der Vollversammlung ihrer 80 Ortskuratoren in unserer Kirche. Sie nahmen dabei unseren neu gestalteten Innenraum der Kirche wahr und sie fühlten sich bei uns sehr wohl. Die Umgestaltung mit neuem Fußbo-

den, Lichtenanlage und neuer Bestuhlung fand große Anerkennung und Zuspruch. Die Synthese aus zu Bewahrendem und Neugestaltetem erschien ihnen als rundum gelungen. Wir haben auf diese Weise noch einmal erlebt, dass das Ziel, den Kir-

chraum einer vielfältigeren Nutzung – über die Gottesdienste und Kirchenkonzerte hinaus – zuzuführen erfolgreich war.

Dabei darf natürlich die Kirche durch die Art der Veranstaltung keinen Schaden nehmen. Der Denkmalschutz tut viel zur Bewahrung der Schätze in den vielen wunderbaren Kirchbauten unseres Landes – darunter auch unsere Kirche.

Manche halten den Kirchbau Otto Bartnings in seiner Gesamtheit sogar für würdig, in die Liste des Weltkulturerbes der Unesco aufgenommen zu werden.



## Mohammad Reza Mortazavi in der Erlöserkirche

Die Persisch-deutsche Kulturbrücke Poll e.V. war dankbar, in unsere Kirche zu einem Konzert mit dem Trommler Mohammad Reza Mortazavi einladen zu können. So war dieses Konzert eines der vielen Highlights des Monats März in der Erlöserkirche.

Erstaunlich, was für eine Vielzahl von Rhythmen und Klangbildern ein solcher Könnner aus einem eigentlich monotonen Instrument, der breiten persischen Handtrommel, herauszaubern konnte. Ein wichtiger kultureller Beitrag mit vielen dankbaren Zuhörern.

## Biblisches Mahl am Gründonnerstag

In diesem Jahr haben 74 Teilnehmer an unserem traditionellen Biblisches Mahl in unserer Kirche teilgenommen. Mit so vielen hatten wir nicht gerechnet. Aber es gelang, schnell ein paar Tische dazuzustellen und Platz für alle zu schaffen.

Ein Text führt uns durch die geschichtliche Entstehung des Passahmahles und des Abendmahles Jesu. Und wir

erleben die Bestandteile des Passahmahles und des Abendmahles als Elemente einer gemeinsamen Mahlzeit, die uns alle sehr untereinander verbindet.

So sind wir sehr ermutigt auch am kommenden Gründonnerstag wieder dazu einzuladen, diesen besonderen Gottesdienst an Tischen und Bänken in unserer Kirche zu feiern.

## Lebendiges, heimeliges 4telfest

Das Viertelfest rund um das Cinema an der Wareндorfer Straße war auch in

diesem Jahr ein sehr belebender Begegnungsmarathon von Nachbar-

schaftsinitiativen und Darbietungen auf der Wiese von Linnenbrinks Garten und dem Staufenzplatz.

Auch wir waren wieder mit dabei, u. a. mit einem Stand des HOT auf der Wiese vor dem Cinema, an dem viele Kin-

dergesichter bunte Farben bekamen – dank der künstlerischen Fähigkeiten von Stephanie Santowski und ihrer Mannschaft. Gert Herrera lud zu Geschicklichkeitsspielen ein und einige Presbyter standen für Gespräche bereit.



## Goldene Konfirmation

*Wiedersehen nach 50 Jahren und miteinander Gottesdienst feiern*

Am letzten Sonntag im Oktober feierten wir mit etwa 22 Teilnehmenden die Goldene Konfirmation.

Aus einer Liste von 361 Konfirmierten in den Jahren 1963 und 1964 gelang es, etwa 100 Jubilare anzuschreiben, deren Adressen ausfindig zu machen waren. Die Pfarrer Hilge und Superintendent i.R. Beer kamen dazu und eine "grüne" Konfirmation machten für alle Mitfeiernden den Tag zu einem schö-

nen Fest.

Allerdings können solche Gottesdienste in Zukunft nur noch stattfinden, wenn von den Jubilaren die Initiative übernommen wird, Adressen zu sammeln und Einladungsschreiben zu entwerfen. Die Aufgabe ist für unsere Mitarbeiter zu groß. Wir bitten um Verständnis aber unterstützen solche Initiativen gerne aus vollem Herzen!

## Dank an Frau Stockhausen

*Die langjährige Leiterin der Frauenhilfe verabschiedet sich aus ihrem Amt*

Nach Jahrzehnten intensiven Bemühens und Planens, Kontakt-Haltens und Verwaltens hat Frau Barbara Stockhausen mit Erreichen ihres 80.

Lebensjahres ihr Amt als Vorsitzende unserer Frauenhilfe niedergelegt. Wir sind ihrem unermüdlichen Einsatz über eine so lange Zeit hinweg sehr zu

Dank verpflichtet. Mit viel Liebe und Umsicht hat sie jedes Jahr ein interessantes Programm aus Vorträgen zu unterschiedlichsten Themen zusammengestellt. Dabei wurde sie sowohl von ihrem Mann Professor Stockhausen als auch ihrer Tochter mit Beiträgen, die uns sehr interessierten, erfolgreich unterstützt.

Wir müssen verstehen, dass jemand auch einmal seine ehrenamtliche Tätigkeit beenden will – auch wenn niemand in Sicht ist, der sie ersetzen kann. Wir erhofften uns neue Impulse für die Arbeit mit Frauen in unserer Gemeinde durch eine neue Pfarrerin. Aber leider ist der erste Anlauf dazu nicht gelungen (s. Artikel unten).

Früher waren die Frauenhilfen große Vereinsverbände in jeder Kirchengemeinde, da mit der Anmeldung zum Konfirmandenunterricht jede Mutter freundlich eingeladen wurde, mitzumachen. Diese Methode der Nachwuchsgewinnung scheidet seit Jahrzehnten

aus, da viele Mütter inzwischen berufstätig sind und das Zeitkontingent für eine entsprechende ehrenamtliche Mitarbeit von vielen nicht mehr aufgebracht werden kann.



Im neuen Jahr werden wir neben der offenen Gemeindegruppe und dem Seniorenclub Angebote zu Treffen mit den bisherigen Mitgliedern und neuen Interessierten an der Frauenhilfe machen. Wenn Sie dazu eingeladen werden möchten, geben sie uns bitte im Büro Bescheid.

## **Pfarrwahl für eine zusätzliche halbe Stelle**

*bisherige Bemühungen noch erfolglos*

Aus dem Bewerbungsverfahren hatte das Presbyterium eine junge Pfarrerin ausgewählt, die wir sicher einstimmig in die neu zu besetzende halbe Pfarrstelle zusätzlich zu den zwei bestehenden gewählt hätten. Alles schien zu passen. Alle – einschließlich der Bewerberin – freuten sich auf die gemeinsame Arbeit.

Aus familiären Gründen musste die Bewerberin nun leider absagen und ihre Bewerbung zurückziehen. Die Gründe konnten wir nachvollziehen. Aber wir sind sehr traurig, dass die Besetzung nicht gelungen ist.

Nun müssen wir weitere Anstrengungen unternehmen, um zu einer Besetzung zu kommen, die unseren Erwartungen entspricht.

Dazu gehört, dass wir uns wünschen, jemanden zu gewinnen, der altersmäßig den jüngeren Gemeindegliedern noch sehr nahe steht.

# Gemeindefest an Erntedank auf dem Emshof

*ein multinationaler Sonntag auf dem Gelände des Schulbauernhofes*

Unter dem Motto "Vielfalt leben" feierten wir Ende September einen Familiengottesdienst im Freien, an dem drei Gruppen unserer Gastgemeinden im PGH aus dem Kongo, dem Kamerun, Ghana und Sri Lanka mit Gesangs- und Wortbeiträgen teilnahmen. Wir konnten wieder einmal erleben, wie sehr uns afrikanische Musik begeistert. Aber auch die jungen Musiker aus Sri Lanka erstaunten uns unter der Leitung von Deborah mit ihren Darbietungen. Aber auch die Mitglieder des Heinrich-Schütz-Chores trugen ihren Teil zur Festlichkeit des Gottesdienstes bei.



Freude ausgebundelten Erdknollen wurden sortiert und manche nahmen die Gelegenheit beim Schopf, die eigenen Vorräte mit dem Einkauf aus dem Hofladen aufzufüllen.

Die Abendmahlfeier vereinte jung und alt zum gemeinsamen Empfang über alle Grenzen hinweg. Eine besondere Erfahrung unter der freien Sonne. Die Kinder fragten nach dem, was man in Afrika erntet und wollten von Älteren wissen, wie das im Krieg war, was es da zu essen gab. Nach dem Gottesdienst gab es ein sehr buntes Buffet aus mitgebrachten Salaten und Spezialitäten aus Afrika und Sri Lanka.

Drum herum war viel Zeit zu angeregten Gesprächen unter der warmen September-Sonne. Ein rundum gelungener Tag!

Die Mitarbeiter des Hofes führten die Interessierten herum, Jürgen Kalisch lud zu Geschicklichkeitsspielen und dem Spüren von Gemeinschaft in einem blauen Tuch ein und natürlich wurden wieder Kartoffeln geerntet. Die mit viel



## Segelfreizeit auf dem Markermeer

*Konfis on Tour*

in der letzten Schulwoche haben unsere Konfirmanden wieder eine Segelfrei-

zeit auf der Linquenda von Jan Dooyes erlebt. Die Fahrt führte uns durch das

Markermeer, dem südlichsten Teil des IJsselmeeres nach Hoorn, einer der romantischsten niederländischen Hafencities, nach Monnickendam, auf eine Insel vor Meuden und auf die Insel Marken.

Auf diesen Freizeiten werden die jungen Leute mit den Grundbegriffen des Segelns vertraut gemacht, aber daneben gibt es viel Zeit Gemeinschaft zu erleben, miteinander Mahlzeiten vorzubereiten und einzunehmen. Und dann ist das Schiff am frischen Wind unterwegs und pflügt durch das Wasser und die Mannschaft genießt den Sonnenschein, oder wird vom Skipper reihum an das Steuer gebeten und man spürt die Kraft, die es braucht 60 Tonnen Stahl dieser alten Plattbodenschiffe durch das Wasser zu bewegen und auf

Kurs zu halten. Unser Skipper hat uns ins Herz geschlossen und freut sich schon auf den nächsten Törn mit unserer nächsten Gruppe. Die sind dann so viele, dass wir mit zwei Schiffen unterwegs sein werden.



## Gemeindefreizeit in Enkirch an der Mosel

*Gemeinde unterwegs – 2014 an der Mosel – 2015 im Harz*

In diesem Jahr führte uns unsere Gemeindefreizeit mit 40 Teilnehmenden in die evangelische Enklave Enkirch an der Mosel.

Ein sehr angenehmes Hotel beherbergte uns und versorgte uns mit gutem Essen. Ausflüge führten uns nach Traben-Trarbach, Bernkastel-Kues, Wittlich und Trier.

Ausgiebige Picknicks an wunderschönen Aussichtspunkten über dem Moseltal und in der Nähe der Eifel-Maare machten die erfahrene Gemeinsamkeit zu sehr schönen Erlebnissen für alle Teilnehmer.

Die nächste Fahrt wird in das wunderschöne Wernigerode am Harz gehen. Auf uns wartet ein vielfältiges Programm. U.a. besichtigen wir das Schloss des Fürsten Otto von Stolberg-



Wernigerode, dem eigentlichen Erfinder der deutschen Sozialgesetzgebung unter Bismarck. Vom 21.-26. Juni 2015 werden wir unterwegs sein. Wie immer haben wir uns bemüht, so zu kalkulieren, dass das Mitfahren nicht am Preis scheitern muss. Interessenten können sich im Gemeindebüro anmelden.

# Ausstellung „Aufgehoben“ von Sigrun Menzel

zum Themenjahr "Bibel und Bild"

Am Reformationstag startete eine Ausstellung eines Kunstwerkes in unserer Kirche. Professor Dr. Ammermann hat uns die Künstlerin Sigrun Menzel aus Osnabrück vermittelt.

Sie sammelte das abgeworfene Laub einer 450 Jahre alten amerikanischen Eiche auf einem Gut in ihrer Nähe, zählte sie zu je 36 Blättern ab und packte sie in fast 10.000 Butterbrotpapiertüten. Sie arrangierte sie im Altarraum auf der linken Seite wie in einer Welle, die sich zum Altar hin in einer Gischt bricht. Und auf der rechten Seite wurde der Eindruck eines Archivraums geweckt. Um die Treppenstufen wandt es sich wie eine Blüte.

Ein anregendes Kunstwerk, das manche Assoziationen weckte und zwei Professoren und eine Sängerin am 7. November in unsere Kirche lockte. Prof. Dr. Thomas Sternberg vom Franz-Hitze-Haus referierte zum Thema "Wenn Bilder reden und Worte schweigen." Er zog einen roten Faden von den alten Kirchenvätern bis in die Neuzeit, um die Bedeutung der Botschaft der Bilder im Christentum zu erläutern. Professor Dr. Traugott Roser von der evangelischen Fakultät der Universität Münster widmete seine Gedanken der liturgischen Bedeutung von Bildern im gottesdienstlichen Gesche-



hen. Ein lebhaftes Gespräch der Besucher schloss sich an die Vorträge an.

Umrahmt wurde die Veranstaltung von Anne Sophie Brosig; die Sopranistin hatte eine sehr einfühlsame Auswahl an Liedern zum Thema dieses besonderen Abends in unserer Kirche ausgewählt. Die Teilnehmer dankten es durch einen langen Applaus.



## Vortrag Henning Scherf über das Wohnen im Alter

Am 11. November war wieder einmal Henning Scherf in der Erlöserkirche zu Gast. Sein Thema: Wohnen im Alter.

Ausgehend von seinen eigenen Erfahrungen in einer Wohngemeinschaft plädiert er dafür, das ältere Ehepaare und

Alleinstehende sich intensiver mit der Möglichkeit beschäftigen, Wohnungen und Wohnungseinheiten zu teilen und darin größere Möglichkeiten für Begegnungen untereinander und gegenseitige Hilfe bei altersgemäßen Einschränkungen anbieten zu können.

Er berichtet von den inspirierenden eigenen Erfahrungen mit dem Wohnprojekt, das er mit befreundeten Familien in Bremen seit mehr als einem Jahr-

zehnt gemeinsam gestaltet und in dem er lebt und sich wohlfühlt.

Ein lebhaftes Gespräch drehte sich anschließend stark um die Möglichkeiten, die die Wohnungssituation in Münster diesen Projekten bietet. Der frühere Bremer Bürgermeister sah da mehr Grund zu Optimismus und fand dafür auch nach eigener Recherche ermutigende Zahlen.

## Theater in der Erlöserkirche

Vermittelt durch das Kulturamt bot die Erlöserkirche in einer Woche Ende Oktober Raum für ein Theaterstück, das ein holländisches Ensemble für Schulklassen und allgemeines Publikum im Rahmen eines Theaterfestivals aufführte. Der Redakteur Gerhard H. Kock schrieb darüber in den Westfälischen Nachrichten:

"Gerrit Dragt, Joris Erwich und Judith Pol hatten die ebenso schöne wie schwierige Aufgabe, die 9- bis 13-jährigen Zuschauer mit schwierigsten menschlichen Fragen zu konfrontieren: Warum gibt es Leiden? Warum den Tod? Eine Anklage an Gott: „Du tust nichts für uns. Du bist ein Schrott-Gott.“ Die Person, die diese Worte spricht, ist selbst ein himmlisches Wesen. Vielleicht Gott selbst, in jedem Fall eine Frau.

Ob sie eine Obdachlose ist, eine Fee oder wirklich jenseits von gut und böse, wissen Maik und Gerd nicht. In jedem Fall verwirrt diese Frau die beiden seit 25 Jahren befreundeten Männer, die mit einer abenteuerlichen Nacht in der Kirche ihre Freundschaft erneuern wollen. Doch die steckt ebenso in der Krise wie ihr Glaube.

Gerd ist ohnehin eher bürokratisch veranlagt und zweifelt: „Ein Gott, dem man einfach begegnen kann? Davon habe ich noch



nie gehört. Und dann noch eine Frau?“ Die Skepsis bietet dieser göttlichen Seele von Mensch eine Vorlage, mal ihre überirdische Sicht der Dinge zu präsentieren: „Wenn ich Gott wäre, ich hätte den Glauben an die Menschen verloren. Überall kämpfen sie mit Kugeln oder mit Worten. Und niemand sagt mal: Danke schön.“

Das Stück bietet eine gute Vorlage für ein intensives Gespräch über existenzielle Fragen, zerstreiten sich die Freunde doch auch über die Frage, ob es Gott gibt. Nach der Vorstellung wurde gefragt, ob diese Frage ein Grund sei, sich zu streiten. Einige der Kinder rufen „Nein“. Aus einer Kehle der 9- bis 13-Jährigen ertönt ein laut vernehmliches „Ja“ in die Kirche. Selbst in dem Alter scheint Religion schon eine streitbare Angelegenheit zu sein."

# Neuer Kirchenmusiker in der Erlöserkirche

*Der A-Kirchenmusiker Ludwig Wegesin ist seit Februar unser neuer Kantor*

Ludwig Wegesin, 1964 in Steinheim/Westf. geboren, studierte an der Kirchenmusikschule St. Gregorius in Aachen, wo er 1986 das B-Examen ablegte. Es folgte 1991 die künstlerische Reifeprüfung im Fach Orgel und 1995 das Kantoren-Examen der katholischen Kirchenmusik (A-Examen) an der Musikhochschule Detmold, Abteilung Dortmund. Private Studien im Fach Gesang bei Operntenor Arley Reece und aktive Fortbildungen bei **Helmuth Rilling** in Stuttgart und bei **Julius Asbeck**, dem ehemaligen Chordirektor am Theater Gelsenkirchen und am Festspielhaus in Bayreuth, haben den Grundstein für seinen Werdegang gelegt.

Von 1987 bis 1990 war er Organist an der Abtei Marienmünster und von 1990 bis 2001 Kantor an der katholischen Pfarrkirche St. Agatha in Dorsten sowie Dozent für das C-Examen im Bistum Münster. Von März 2001 bis 2012 war Ludwig Wegesin Kantor am Ludgerus-Dom zu Billerbeck/Westfalen und leitete den dortigen **Propsteichor**.

Im Rahmen seines Lehrauftrages für kirchliche Chormusik an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster ist Wegesin seit dem Sommersemester 2003 auch Leiter des Motettenchores der dortigen Katholischen Studierenden- und Hochschulgemeinde.



Ludwig Wegesin vor seinem ersten Konzert bei uns mit Anne Klare, Sopran, Ina Susanna Hirschfeld, Alt, und Ariane Boeynhausens-Brandt, Cello

Im Februar 2014 hat er an unserer Gemeinde eine nebenamtliche C-Stelle angetreten. Sie soll nach seinem bevorstehenden Übertritt in die evangelische Kirche in eine A-Stelle (vermutlich in einem Umfang von 40 %) umgewandelt werden, damit er nach einem entsprechenden Besetzungsverfahren sie hoffentlich dauerhaft ausfüllen kann.

Seit dem Jahre 2001 besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Chefdirigenten des Staatssinfonieorchesters Kaliningrad, **Arkadij Feldman**; diese Zusammenarbeit umfasst die Einstudierung und Aufführung verschiedener Werke sowohl im reinen Orchesterbereich als auch auf chorsinfonischem Gebiet.

Am 30. Dezember wird er mit diesem Orchester die IV. Sinfonie von Anton Bruckner in der Erlöserkirche aufführen.

Wir freuen uns über die begonnene Zusammenarbeit und erwarten viel Gutes!



## Künstler Portraits

*Auswahl von Bildern der Künstlerinnen und Künstler, die im Jahr 2014 in der Erlöserkirche aufgetreten sind*

Von links nach rechts und oben nach unten:  
Sarah Fränzer, Johannes Geffert,  
Miako Klein, Assia Cunego, Annette Kleine und Thomas Schmitz

Im Gemeindebrief findet sich ein Überweisungsträger für die **Adventssammlung der Diakonie** und/oder für Gemeindeprojekte.

Wir freuen uns, wenn wir die wichtige Arbeit für Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderungen und Problemen, den Alltag ohne Hilfe anderer zu bewältigen uns allen ans Herz legen können und durch Spenden – in welcher Höhe auch immer – unterstützen können.  
Vielen Dank! *Ihr Thomas Thilo*

**J.S. Bach**  
**WEIHNACHTS**  
**ORATORIUM**

Kantaten I – III

Anne Klare, Sopran  
Ina Susanne Hirschfeld, Alt  
Stephan Hinssen, Tenor  
Michael Nonhoff, Bass

Kourion-Orchester  
Heinrich-Schütz-Chor,  
Ltg. Ludwig Wegesin

**Sonntag, 14. Dezember**  
**18 Uhr**

in der Erlöserkirche  
Friedrichstraße 10  
48145 Münster  
(gegenüber dem Ibuta-Hochhaus)

Eintritt 25,- (20,-) Euro  
Vorverkauf: Musikhaus Viegner ab 24.11.

**ERLÖSER**  
**KONZERTE**  
das Konzertprogramm  
in der Erlöserkirche zu Münster

gestützt durch  
die Evangelische  
Kirche Münster

# Kinderseite zum Ausmalen



© Volker Kornud (www.volkerkornud.de)

Tiere in der Bibel - kindergottesdienst 2015

## Die Weihnachtsgottesdienste in der Epiphaniaskirche

24.12.	15.00 Uhr	Christvesper m. Krippenspiel	Pfr. Winkelmeyer
	16.30 Uhr	Christvesper m. Gospelchor	Pfr. Winkelmeyer
	18.00 Uhr	Christvesper	Pfr. Krefis
	23.00 Uhr	Christmette	Pfr.in Korb
25.12.	<i>Kein Gottesdienst in der Epiphaniaskirche, aber:</i>		
	10.30 Uhr	Christfest I in der Erlöserkirche	Pfr. Thilo
<b>26.12.</b>	<b>10.00 Uhr*</b>	<b>2. Weihnachtstag</b>	<b>Pfr. Krefis</b>
28.12.	10.00 Uhr	Sonntag nach Weihnachten	Pfr. Schmidt-Ehmcke
<b>31.12.</b>	<b>18.00 Uhr*</b>	<b>Jahresabschlussgottesdienst</b>	<b>Pfr. Winkelmeyer</b>
1.1.2015	<i>Kein Gottesdienst in der Epiphaniaskirche</i>		

## Die Weihnachtsgottesdienste in der Erlöserkirche

24.12.	15.00 Uhr	Familienchristvesper mit Krippenspiel	Pfr. Thilo
	16.30 Uhr	Christvesper	Pfr. Thilo
	18.00 Uhr	Christvesper	Pfr Thilo
	23.00 Uhr	<i>Christmette, in der Epiphaniaskirche</i>	<i>Pfr.in Korb</i>
<b>25.12.</b>	<b>10.30 Uhr*</b>	<b>Christfest I</b>	<b>Pfr. Thilo</b>
26.12.	10.30 Uhr	Christfest II (mit Heinrich-Schütz-Chor)	Pfr. Thilo
28.12.	10.30 Uhr	Sonntag nach Weihnachten	Pfr. Krefis
31.12.	16.00 Uhr	gemeinsamer Jahresrückblick im PGH	
<b>31.12.</b>	<b>18.00 Uhr*</b>	<b>Gottesdienst zum Jahreswechsel</b>	<b>Pfr. Thilo</b>
4.1.2015	10.30 Uhr	Neujahrsgottesdienst	Pfr. Thilo

**\* Gottesdienste mit Abendmahl**

Wir wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und gutes neues Jahr 2015!

Ihre Ev. Erlöser-Kirchengemeinde

# VERANSTALTUNGEN UNSERER GEMEINDE

<b>HEINRICH-SCHÜTZ-CHOR</b>	mittwochs, 20.00 h Großer Saal, Erdgeschoss PGH Leitung: Kantor Ludwig Wegesin
<b>WELTLADEN</b>	Ladenöffnungszeiten: Mo-Mi 15.00 h - 21.00 h Do-Sa 11.00 h - 21.00 h
<b>JUGENDCAFE PGH</b>	Di-Sa 15.00-22.00 h HOT PGH <i>Leiter Gerd Herrera (Tel. 540 36)</i>
<b>"Jochen-Kleppers Kochclub"</b>	jeden 4. Montag im Monat, 11.30 h Küche, 1. Stock PGH <i>Frau Zimmermann (Tel. 62 79921)</i>
<b>SENIORENCLUB</b>	2. Dienstag im Monat, 15.00 h Gemeinderaum, 1. Stock PGH <i>Frau Slowy (Tel. 393 041)</i>
<b>HANDARBEITSKREIS</b>	1., 3. u. 4. Dienstag im Monat, 14.00 h Clubraum, 1. Stock PGH <i>Frau Müller (Tel. 634 84)</i>
<b>FRÜHSTÜCK Jung und Alt</b>	1. Freitag im Monat, 9.00 h Gemeinderaum, 1. Stock PGH <i>Seniorenbüro (Tel. 37 56 91)</i>
<b>OFFENE KINDERBÜCHEREI</b>	in der Sternkindertagesstätte (Tel. 64 992)
<b>KIRCHENKAFFEE</b>	Jeden 3. Sonntag im Monat im Anschluss an den Gottesdienst hinter der Orgel <i>Eva Strothmann (Tel. 374 02 70)</i>
<b>OFFENE GEMEINDEGRUPPE</b>	Treffen nach Vereinbarung <i>Sigrid Brandt</i>
<b>Vorbereitungsgruppe Kindergottesdienst</b>	Treffen nach Vereinbarung <i>Kati Hahne-Koschmieder (Tel. 1366539)</i> <i>Margrit Schnackenberg (Tel. 3929352)</i>
<b>FÖRDERVEREIN Jugendarbeit</b>	Treffen nach Vereinbarung Kontakt <i>Juliane Wimmer</i>
<b>FÖRDERVEREIN Kirchenmusik</b>	Treffen nach Vereinbarung Kontakt <i>Dr. Gerd Dethlefs</i>

## **Spendenkonto für die Diakoniesammlung bei der KD-Bank Duisburg**

Kontoinhaber: Erlöserkirche

IBAN DE25 3506 0190 0000 1881 23

(Kto.Nr. 188 123)

BIC GENODED1DKD

(BLZ 350 601 90)

**Stichwort Adventssammlung Diakonie**

